

Sammlung der Frau Marie Aimmüller

Imbergstraße Nr. 29.

An der Außenseite des Hauses sind verschiedene Wappensteine eingemauert, darunter einer des Erzbischofs Max Gandolph. Im Innern des Hauses zahlreiche alte Bilder, Skulpturen und Möbel, die durch Imitationen ähnlicher Stücke zu historisierend malerischen Interieurs ergänzt sind.

Gemälde.

Tafel I.



Fig. 3 Darstellung im Tempel,
Sammlung Aimmüller (S. 2)

Gemälde:

1. Tempera auf Holz; 40×51 cm; zwei Pendants, Gebet am Ölberg und Schaustellung Christi; salzburgisch. Zweites Viertel des XVI. Jhs.

2. Tempera auf Holz; 39×58 cm; Halbfigur der Madonna mit dem Kinde, das bekleidet auf ihren Knien sitzt. Oberitalienisch. Um 1500. (Vielleicht Cremona.)

3. Tempera auf Holz; 69×98 cm; Kreuzigung Christi, links Maria und Johannes, rechts mehrere Krieger im Gespräch (Taf. I).



Fig. 4 Darstellung im Tempel, Sammlung Aimmüller
(S. 3)

Der Richtung Hans Baldung Grien nahestehend. Vgl. die Beweinung Christi im Kaiser-Friedrich-Museum (Heidrich, altdeutsche Malerei, Abb. 125) und das Bild gleichen Gegenstandes im Ferdinandeum (Térey, Gemälde 27). Zum Christustyp vgl. auch Térey, Handzeichnungen H. B. Griens 100.

4. Tempera auf Holz; 68×94 cm; Auferstehung Christi, mit reichem landschaftlichem Hintergrund. Um 1520. Salzburgisch. Richtung des Aspacher Altars.

5. Tempera auf Holz; 53×145 cm; Darstellung im Tempel; Maria mit Josef und einer Magd, die eine Kerze hält, vor dem runden Altartisch, auf dem die Tauben stehen und über dem der Hohepriester das nackte Kind hält; hinten mehrere Männer. Der Tempel als Rundhalle gestaltet. Oberdeutsch. Viertes Viertel des XV. Jhs. (Fig. 3).

Fig. 3.

6. Tempera auf Holz; zirka 70×100 cm; zwei gemeinsam gerahmte Altarflügel, oben spitz ausgeschnitten. Links Schaustellung Christi, rechts Christus unter dem Kreuz gefallen. (Letzteres nach Dürer, B. 37.) Um 1515. Richtung des Hochaltars von Nonnberg.